

**Alles sehen,
auch dies:** ■■■■■■■■



- 1. Preis: 333 Euro**
- 2. Preis: 222 Euro**
- 3. Preis: 111 Euro**

Die preisgekrönten Fotografien und eine Auswahl eingereichter Beiträge werden vom 4. bis 13. November 2006 im Terminal des Flughafens Bremen ausgestellt.

**... die andere Seite
der Informatik ...**

Beiträge

wünschen wir uns in Form digitaler Fotografien, die mit kritischem Blick zeigen, was "dank Informatik" ist - als Antworten auf die Frage:
Lässt sich die "andere Seite" der Informatik, die in Hochglanzmagazinen und Werbefilmen nicht vorkommt, trotzdem fotografisch dokumentieren oder in Szene setzen?

Mitmachen

kann jede und jeder mit Ausnahme der Mitglieder der Jury. Wie InformatikerInnen fotografisch Position beziehen ist für uns ebenso spannend wie die Sicht all derer, die damit leben müssen, dass dank Informatik alles machbar scheint. Studierende und Lehrende des Gebiets Digitale Medien könnten sich besonders herausgefordert fühlen.

Einsendeschluss: 15. 10. 2006

Bis dahin müssen die Beiträge als digitale Datei (mind. 2 Megapixel, tiff oder jpeg, auf CD-ROM oder DVD) bei der Fiff-Geschäftsstelle, Goetheplatz 4, D-28203 Bremen, oder bei wettbewerb@fiff.de eingegangen sein.
Die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer muss die vollständigen Urheberrechte am Beitrag halten. Die Einsender behalten ihre Rechte an den eingesandten Werken. Sie gestatten mit der Teilnahme dem Fiff die nicht-exklusive Nutzung der Motive in eigenen Publikationen (Poster, Bücher, Zeitschriften, Websites u.ä.).
Der/die Fotograf/in wird bei jeder Publikation genannt.



alles zeigen

Fotowettbewerb

F...I...f...F...

Forum InformatikerInnen
für Frieden und
gesellschaftliche
Verantwortung e.V.

<http://www.fiff.de/2006/Wettbewerb.html>



Informatik sichtbar machen.



Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e.V. (Fiff)

Nach dem Jahr der Technik 2004 und dem Einstein-Jahr 2005 ist das Wissenschaftsjahr 2006 das Jahr der Informatik.

Im ganzen Land gibt es unzählige Veranstaltungen, die sich an eine breite Öffentlichkeit wenden und einem staunenden Publikum das Loblied der Informatik singen. Tatsächlich hat sich diese technische Wissenschaft in einem halben Jahrhundert bemerkenswert entwickelt und ihre Errungenschaften sind vielerorts und in vielen Zusammenhängen kaum mehr wegzudenken. Aber es gibt auch Fehlentwicklungen, Defizite, Schwächen, Kritik- und Diskussionswürdiges, was im Informatikjahr bisher nur wenig und selten thematisiert wird. Es gibt vieles, was besser sein könnte, und viele Wünsche bleiben offen.

Die Fiff-Jahrestagung 2006

soll ein kleines Gegengewicht bilden und einige leisere Töne im verbreiteten Jubel anschlagen. Es geht darum, zur Vorsicht zu mahnen und den Diskurs einzufordern.

Die Fiff-Jahrestagung 2006 findet in Bremen statt. Die Auftaktveranstaltung ist am 3. November im Haus der Wissenschaft, Sandstraße 4/5. Gastgeber am 4./5. November ist die Hochschule Bremen, Zentrum für Informatik und Medientechnologien (ZIMT) Flughafenallee 10.

Das Programm sowie weitere Informationen gibt es hier:

<http://www.fiff.de/2006>

Alles hören. Alles sehen. Alles machen.



Das Motto

des Informatikjahres, das darauf aufmerksam machen soll, was die Menschheit der Informatik verdankt, wurde mit einem Augenzwinkern zum Tagungstitel erweitert:
"Alles hören, alles sehen, alles machen - dank Informatik".

Der Fotowettbewerb

soll zur kreativen und kritischen Auseinandersetzung mit diesem Motto anregen, ja: herausfordern! Die Ausschreibung des Fiff- Wettbewerbs greift *den* Aspekt heraus, mit dem das besondere Anliegen des Informatikjahres unterstützt wird: Informatik sichtbar machen! Bedienen wir uns der Errungenschaften der Informatik um zu zeigen, was sich mit ihnen über sie sagen lässt.

E..I..f..F.. 2006



...alles sehen.

Dank Informatik wird heute fast alles fast überall zum Objekt digitaler Fotografie. Jeder beliebige - von irgendjemand in irgendeiner Hinsicht als interessant erachtete - öffentliche Platz ist heute im Fokus von Webcams.

Kameras im Hemdentaschenformat und kostengünstige Speichermedien zwingen die „User“ nicht mehr zur Suche nach idealem Motiv oder optimaler Einstellung, sondern beflügeln das Vergnügen am Schnappschuss und kommen unserer Bildersammellust entgegen.

Die Werbung für Foto-Handys führt konsequent vor Augen, worum es bei der Bannung von Weltausschnitten in Pixel auch geht: Alles sehen - dank Informatik - heißt auch

...alles zeigen.

Dank Informatik erleben wir die digitale Präsentationswut - seit die Digitalisierung von Bildern für jede und jeden auf einfache Weise möglich wurde.

Wir erinnern uns an die ersten Homepages im WWW, auf denen die eingescannten Papierabzüge vom Typ „Baby auf Wickelkommode“ nicht fehlen durften; Zahllose Zeitraffer-Simulationen sequenzierter Webcam-Aufnahmen demonstrieren den Drang, auch nach der Momentaufnahme noch zu zeigen, was digital auf so einfache Weise sammelbar war.

Die jüngsten Zeige-Objekte benötigten nicht einmal mehr ein Motiv: Fotoprints von Aufnahmen, die mit kunstvoll geworfenen Handys in Langzeitbelichtung gemacht wurden, finden sich als Exponate in Galerien. „Camera Tossing“ zelebriert Fototechnik, die nur noch sich selbst dokumentiert und zeigt.

Alles Vordergründige lässt sich also - dank Informatik - zeigen. Aber lässt sich auch

...alles zeigen?

